



Juli 2013

zugestellt durch post.at

NEUSTIFT **GEMEINDE**INFO

im Stubaital

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt!



GLÜCKWÜNSCHE NOVEMBER 2012 BIS JULI 2013:

Inhalt

Geburten und Jubiläen	2 ■
Vorwort des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters	3 ■
Architektenwettbewerb Schulcampus	4+5 ■
Ansprechpartner Gemeinde	6 ■
Die ersten sechs Monate	7 ■
Neues aus dem Gemeinderat	8+9 ■
Aus dem Bauhof	10+11 ■
Nachruf Pfarrer J. Haas	12 ■
Neuer Geschäftsführer	12 ■
Einen runden Geburtstag feierten	13 ■
Neuer Spielplatz in Neder	14 ■
Vogelschutzprojekt der Volksschulen	15 ■
Ortsbildchronik, Auszug aus einer Dissertation	16+17 ■
Direkte und schnelle Bürgerkommunikation	18 ■
Neue Förderungen für Photovoltaik-Anlagen	19 ■
Problemstoffsammlung	20 ■
Flurreinigung	20 ■
SSV Neustift	21 ■
Die 11er-Lifte feiern ihr 50-jähriges Bestehen	22+23 ■
Wintertourismus	24 ■
Besuch aus unserer Partnergemeinde Kusatsu	25 ■
Klimabündnis Gemeinde	26 ■
Neuer Sparmarkt	27 ■
Schülerlotsen	28 ■
Freiwillige Feuerwehr	28 ■
Sommerfest Vinzenzheim	29 ■
Aus dem Fundbüro	30 ■
Kinderbetreuungseinrichtungen in Neustift	31 ■
Ankündigungen und Termine	32 ■

Unsere jüngsten NeustifterInnen

Das Licht der Welt erblickten von November 2012 bis Juli 2013:

Kyra Gleinser
Elena Salchner
Magdalena Marjanovic
Sarah Steirer
Manuel Andreas Steinbacher
Ivy Camille Schöpf
Jana Kindl
Lea Kleinheinz
Paul Thomas Gleirscher
Mira Gleinser
Theresa Illmer

Lena Hoffmann
Diana Knoflach
Katharina Maria Kindl
Maximilian Christian Windisch
Sophia Müller
Alban Pfurtscheller
Emma Karoline Kindl
Raphael-Brian Auer
Nele Bender
Katharina Schönherr



Die Gemeinde Neustift gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht alles Gute!

Hochzeitsjubiläen feierten in Neustift

Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)

Maria und Peter **Salchner**

Goldene Hochzeit (50 Ehejahre)

Maria und Friedrich **Kindl**
Paulina und Josef **Gleirscher**
Ludmilla und Peter **Haas**
Walburga und Alois **Pfurtscheller**
Ingrid und Gottfried **Rieder**
Ingeborg und Willi **Rosenberg**
Ida und Franz **Gleirscher**
Edda und Karl **Moser**
Anna und Vinzenz **Larcher**
Olga und Franz **Auer**
Waltraud und Karl **Holzknicht**
Ludmilla und Anton **Salchner**
Maria und Andreas **Pfurtscheller**



Allen Jubelpaaren herzlichen Glückwunsch!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Neustift
Dorf 1
6167 Neustift
Tel. 05226/ 2210 · Fax 2210-7
gemeinde@neustift.tirol.gv.at

Redaktion und Schriftleitung:

Jasmin Schwarz
Gerhard Stern

Titelfoto:

Gemeinde Neustift

Layout und Druck:

Druckerei A. Weger
Julius-Durst-Straße 72A
39042 Brixen
www.weger.net

VORWORT



Liebe Neustifterinnen, liebe Neustifter!

Die Hochstubai Liftanlagen GmbH – also unser Elferlift – feiert sein 50-Jahr-Jubiläum. Mit diesem Jubiläum ist auch 50 Jahre Tourismusentwicklung in Neustift verbunden. Der Elferlift war die erste und bis dato die einzige Seilbahninvestition die aus unserem Dorf gekommen ist.

Die Voraussetzungen vor 50 Jahren waren deutlich schlechter als heute. Es gab praktisch keinen Wintertourismus in Neustift, obwohl die Regionen wie das Ötztal, der Arlberg, Seefeld und Kitzbühel touristisch bereits hoch entwickelt waren.

Finanzielle Mittel für den Elferlift zu beschaffen war wahrlich eine Meisterleistung. Viele NeustifterInnen, die Gemeinde und der Tourismusverband, aber auch viele begeisterte und betuchte Gäste konnten für dieses Projekt gewonnen werden. Die Tourismuspioniere der 50er und 60er Jahre haben ihre Vision, aus Neustift einen Wintertourismusort zu machen, mit viel Mut umgesetzt. Sie haben „Schneid“ gezeigt.

Heute ist die Einrichtung Elferlifte nicht mehr wegzudenken. Auch wenn die Attraktivität für Skiläufer im Laufe der Jahre durch andere Angebote abgenommen hat. Der Bau der Elferlifte kann als Start unseres Wintertourismus in Neustift gesehen werden.

50 Jahre später steht unsere Gemeinde und mittlerweile das ganze Tal vor einer neuen Entscheidung. Die Anbindung Neustifts an das Skigebiet Schlick. Der Tourismusverband Stubai und auch die Gemeinden des Tales forcieren diese Idee. Der Tourisverband, so möchte es Vorstand und Aufsichtsrat, wird sich mit einer beträchtlichen Summe an diesem Projekt beteiligen. Damit möchte man, neben dem starken Angebot Stubaier Gletscher, für die Wintermonate

und natürlich auch für unseren Sommertourismus eine Angebotsergänzung schaffen. Ziel ist die Absicherung der Gästefrequenz und die Verbesserung der Wertschöpfung in unserer Region.

Wenn der Geist der Tourismuspioniere nach 50 Jahren noch spürbar ist, dann müsste die Realisierung gelingen. Einigkeit in unseren Reihen und Einigkeit im Tal ist Voraussetzung. Ein gewisses Maß an „Schneid“ wird es auch brauchen.

Ich wünsche gutes Gelingen bei allen Gesprächen mit Grundstückseigentümern, Betroffenen, Befürwortern und auch Skeptikern.

Euer Bürgermeister
Peter Schönherr



Foto: TVB Stubai



Liebe Neustifterinnen, liebe Neustifter!

Im Jahr 1986 wurde auf löbliche Initiative des Talverbandobmanns Andreas Haas, des Fremdenverkehrsamtobmanns Hans Hofer und des Landesverkehrsamtsdirektors Dr. Andreas Braun der Grundstein für die Partnerschaft zwischen der japanischen Kleinstadt Kusatsu und der Gemeinde Neustift gelegt. Viele fragen sich jetzt wahrscheinlich: Kusatsu? Noch nie gehört. Kusatsu ist eine kleine Stadt im Landkreis Agatsuma und liegt ziemlich genau

in der geographischen Mitte Japans. Genau wie Neustift lebt auch Kusatsu vom Tourismus. In den vergangenen Jahren machten sich sowohl SkilehrerInnen aus Kusatsu als auch SkilehrerInnen aus Neustift auf die lange Reise einmal um die Welt, um in ihrer Partnergemeinde zu unterrichten.

In gerade solchem Austausch liegt eine große Chance für alle NeustifterInnen, die ihren Horizont erweitern und neue Kulturen erforschen möchten. Außerdem ist es eine Möglichkeit für Neustift, sich als internationale und anderen Kulturen gegenüber offene Gemeinde zu präsentieren und auch Menschen aus Kusatsu, die Interesse an der österreichischen Kultur zeigen, mit offenen Armen zu empfangen.

Am 17. Juni 2013 war das Ehepaar Kobayashi zu Besuch in Neustift. Die beiden sind Eigen-

tümer eines Hotelresorts in Kusatsu und freuten sich bei ihrem Besuch besonders über das direkt unter der Neustifter Ortstafel angebrachte Schild, das die Partnerschaft mit Kusatsu zeigt. Familie Kobayashi äußerte auch in Vertretung der Gemeinde Kusatsu mehrmals den großen Wunsch nach mehr Beziehung und Austausch.

Auch Neustift kann mehr als nur ein Schild montieren. Ich möchte die Partnerschaft zwischen Kusatsu und Neustift neu beleben. Darum rufe ich alle NeustifterInnen dazu auf, sich Gedanken zu machen und mir Ideen, wie wir alle die Beziehungen unserer Partnergemeinde verbessern können, mitzuteilen. Denn wie sagt schon ein altes japanisches Sprichwort: „蒔かぬ種は生え“-„Von nichts kommt nichts.“

Euer Vizebürgermeister
Hermann Stern

Sieger des Architektenwettbewerbs „Schulcampus mit Internat Neustift i.St.“ gekürt!

Die 1. Jurysitzung des Architektenwettbewerbs „Schulcampus mit Internat“ fand am 15. März 2013 im neuen Landhaus in Innsbruck statt. Unter Federführung der Geschäftsstelle Dorferneuerung des Amtes der Tiroler Landesregierung als Wettbewerbsbüro, bestand die Aufgabe des Preisgerichts darin, aus den 96 Architekturbewerbungen die besten 30 Teilnahmeanträge anhand den objektiven Be-

wertungskriterien Schule von morgen - maßstäbliches und landschaftsbezogenes Bauen - innenräumliche Qualität sowie Eignung der Referenzprojekte, auszuwählen. Aufgrund der europaweiten Ausschreibung langten neben zahlreichen Bewerbungen aus Tirol und den österreichischen Landeshauptstädten auch Einreichungen aus Deutschland, Italien, den Niederlanden, Frankreich und Spanien ein.

Am 1. und 2. Juli 2013 war es dann soweit: Zwei intensive Tage in der Turnhalle der Hauptschule Neustift forderten die Jurymitglieder, unter den 28 verbliebenen anonymisierten baukünstlerischen Vorentwürfen mit fachlicher Unterstützung der Architektenkammer und von Lehrervertretern, das Siegerprojekt unter städtebaulichen, architektonischen, funktionalen sowie ökologisch und ökonomischen Kri-

terien zu küren: Einfügung in die Topographie, (Ausrichtung der Räume, Rücksichtnahme auf Nachbarschaften, Zugang), Gliederung des Campus (Ablesbarkeit der Teile, Verknüpfung mit gemeinsamen Bereichen, Speisesaal, Aula, Turnhallen), Musik, Bewegungsraum, Internat für sich, Funktionalität der Schule, Schulen und Freiraumbezug, äußeres Erscheinungsbild und Fassade. Auch die Kriterien wie innere Raumqualitäten, Baukosten und Kubatur fanden Berücksichtigung.

In offener und engagierter Diskussion einigte sich die Jury einstimmig auf das Projekt von fasch&fuchs architekten ztgmbh, Wien mit folgender Begründung:

„Konzeptionell entwickeln die ProjektantInnen einen tepichartigen Schulcampus, der sich zwischen zwei Kopfgebäuden, einmal an der Straße und an der Ruetz aufspannt. Dieser sehr konsequent umgesetzte Projektansatz vermeidet weitestgehend Probleme bei der Höhenzonierung an der Habichtgasse. Das offene Entree bietet unterschiedliche Sichtachsen bis hin zur Spielhalle und der Aufgabenstellung entsprechendes Raumvolumen. Im Kopfgebäude sind noch die PTS sowie sehr attraktiv im OG die VS untergebracht. Sehr gute Cluster mit Fachbereich mit sehr guter Aufenthaltsqualität zeigt das sehr ansprechende Projekt, das in besonderer Weise den Ansprüchen eines ganztägigen Aufenthalts in der Schule entgegenkommt.“

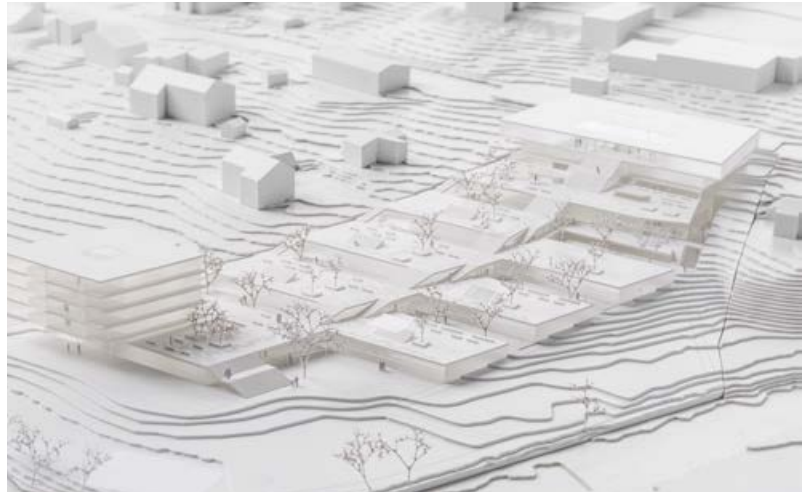


Foto: André Schönherr

Zusammensetzung des Preisgerichts

Fachpreisrichter:

HR DI Nikolaus Juen, Dorferneuerung Tirol
DI Martin Joas, Sachgebiet Raumordnung
Architekt Mag. Dieter Henke, Vertreter der Kammer
Architekt DI Mario Ramoni, Vertreter der Kammer
Architekt DI Much Untertrifaller, Vertreter der Kammer

Sachpreisrichter:

BGM Mag. Peter Schönherr
GR Christian Egger
GR DI Markus Müller
GR Ing. Manfred Schwab
ErsatzGR Florian Stern
Ing. Hannes Steindl, Abt. Sport des Landes Tirol

Entschuldigt abwesend:

GV Andreas Gleirscher
GR DI Daniel Illmer
GV Friedrich Müller
GV Josef Pfurtscheller
GV Alois Salchner

Beratende (ohne Stimmrecht):

Arnold Gratl (Direktor PTS Neustift)
MMMag. Dr. Thoma Christoph (Heimleiter Internat Neustift)
Waltraud Croce (Dir.i.R.)
Rainer Klaus (Direktor VS Neder)
Friedl Klingenschmid (Direktor HS und SHS Neustift)
Leitner Raimund (Direktor VS Neustift)
Architektin DI Ursula Spannberger

Gemeindeverwaltung Neustift - WIR SIND FÜR EUCH DA!

Parteienverkehr	Montag - Donnerstag Mittwoch Freitag	von 7.30 Uhr – 12.00 Uhr von 13.00 Uhr – 18.00 Uhr von 7.30 Uhr – 12.30 Uhr
Bürgermeister Gemeindeamt, 1. Stock, Zi. 3	Mag. Peter Schönherr	Tel.: 05226/2210-12 Handy: 0664/201 90 35 buergermeister@neustift.tirol.gv.at Terminvereinbarung unter 2210-11
Vizebürgermeister Gemeindeamt, 1. Stock, Zi. 3	Hermann Stern	Handy: 0664/ 516 28 87 Autn_Hermann@gmx.net
Amtsleitung Gemeindeamt, 1. Stock, Zi. 2	Jasmin Schwarz	Tel.: 05226/2210-11 Fax.: 05226/2210-7 gemeinde@neustift.tirol.gv.at j.schwarz@neustift.tirol.gv.at
Gemeindekassa/Buchhaltung Gemeindeamt, 1. Stock, Zi. 4	Gebhard Haas	Tel.: 05226/2210-19 Fax.: 05226/2210-7 g.haas@neustift.tirol.gv.at
	Gerhard Stern	Tel.: 05226/2210-20 Fax.: 05226/2210-7 g.stern@neustift.tirol.gv.at
	Christel Mairhofer	Tel.: 05226/2210-21 Fax.: 05226/2210-7 c.mairhofer@neustift.tirol.gv.at
Bauamt/Standesamt Gemeindeamt, 2. Stock, Zi. 5+6	Manfred Larcher	Tel.: 05226/2210-15 Fax.: 05226/2210-32 m.larcher@neustift.tirol.gv.at
	Annemarie Ferchl	Tel.: 05226/2210-16 Fax.: 05226/2210-32 a.ferchl@neustift.tirol.gv.at
Allgemeine Verwaltung Gemeindeamt, 1. Stock, Zi. 1	Peter Schlaucher	Tel.: 05226/2210-10 Fax.: 05226/2210-7 p.schlaucher@neustift.tirol.gv.at
	Claudia Steirer	Tel.: 05226/2210-29 Fax.: 05226/2210-7 c.steirer@neustift.tirol.gv.at
Fundamt/Verwaltungsassistentz Gemeindeamt, 1. Stock, Zi. 1	Natalie Ranalter	Tel.: 05226/2210-18 Fax.: 05226/2210-7 n.ranalter@neustift.tirol.gv.at
Tiefbau/Bauhof Gemeindeamt, 2. Stock, Zi. 7	Siegmund Stern	Tel.: 05226/2210-17 Fax.: 05226/2210-7 s.stern@neustift.tirol.gv.at
Gemeindewaldaufseher Stubaitalhaus (TVB), 1. Stock	Emil Ferchl	Tel.: 0664/834 23 47 Fax.: 05226/2210-7 waldaufseher@neustift.tirol.gv.at Sprechstunde: Mi 17.00 – 19.00 Uhr
Recyclinghof Schaller	Reinhard Larcher	Tel.: 0664/860 19 81 Öffnungszeiten: Mo 13.00 – 18.00 Uhr Mi 13.00 – 18.00 Uhr Fr 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Die ersten sechs Monate ...



Foto: Gemeinde Neustift

Ein halbes Jahr ist seit meiner Bestellung zur Amtsleiterin der Gemeinde Neustift vergangen – Zeit für einen kurzen Rück- und Ausblick:

Der erste und äußerst positive Eindruck von den MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung bei meinem Einstand hat sich in der Folgezeit rundum bestätigt. An meinem neuen Arbeitsplatz war alles bestens vorbereitet, sodass ich mit Unterstützung des Bürgermeisters und des gesamten Teams sofort tatkräftig loslegen konnte - und war mittendrin in großen und teils politisch kontroversen Gemeindeprojekten.

Die Anfangszeit war geprägt von Besuchen interessierter

NeustifterInnen, die „die Neue“ kennen lernen wollten und dabei ihre Anliegen vorbrachten. Auf diese Weise hatte ich die Möglichkeit, Bedürfnisse und Interessenslagen schrittweise kennen zu lernen. Diese Begegnungen und der ständige Dialog sind für mich außerordentlich wichtig, da ja die Hauptaufgabe der Gemeinde in der Wahrnehmung und Vertretung der Interessen ihrer BürgerInnen liegt. Deshalb wird zurzeit erhoben, wie eine zentrale und barrierefreie Servicestelle für GemeindebürgerInnen eingerichtet werden kann. Als Unterstützung einer effizienten und zukunftsfähigen Verwaltung ist auch die Umsetzung des E-Government geplant.

Um die stets wachsenden Herausforderungen der Kommunalverwaltung bestmöglich anzunehmen, sehe ich mich nicht – wie unlängst kolportiert – „als Juristin, die den Mitarbeitern des Gemeindeamtes vor die Nase gesetzt wurde“, sondern vielmehr neben meiner operativen Tätigkeit auch als koordinierendes und or-

ganisierendes Bindeglied des inneren Dienstes des Gemeindeamtes. Die Amtsleitung ist meines Erachtens die Schnittstelle zwischen Bürgern, Mitarbeitern, Bürgermeister und politischen Mandataren. Dabei ist die Wahrung eines sachlich objektiven und politisch neutralen Standpunktes für mich eine Grundvoraussetzung.

Abschließend möchte ich noch die Gelegenheit nutzen und mich beim Gemeinderat, allen voran bei Bürgermeister und Vizebürgermeister, und insbesondere beim Team des Gemeindeamtes und bei allen Gemeindebetrieben für den herzlichen Empfang und die äußerst konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Monaten bedanken.

Auch in Zukunft wird das Gemeindeamt für eure Anliegen stets ein offenes Ohr haben und die Entwicklung, die Interessen und Visionen von Neustift tatkräftig unterstützen.

Jasmin Schwarz
Amtsleiterin

Mehr Rücksicht im täglichen Miteinander

Sommerzeit ist Gartenzeit, daher ersucht die Gemeinde, die Ruhebedürfnisse der Nachbarn zu respektieren und lärmeregende Arbeiten (Rasenmähen, Holzschneiden, Schleifen usw.) zu folgenden Zeiten nicht durchzuführen:

Montag bis Samstag nicht vor 8.00 Uhr und nicht nach 19.00 Uhr, sowie in der Mittagszeit zwischen 12.00 und 14.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen sind lärmeregende Arbeiten generell nicht erlaubt.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, für die dieser Beitrag zu einem rücksichtsvollen Miteinander bereits heute gelebte Selbstverständlichkeit ist.

NEUES AUS DEM GEMEINDEAMT

Gemeinderatsbeschlüsse JANUAR bis JUNI 2013

- Die Gemeinde kauft um Euro 230.000,- die restliche Teilfläche des Zentrumsplatzes im Ausmaß von 550 m². Die Finanzierung erfolgt durch Umwidmung und (Verwendung von) Mehreinnahmen 2012.
- Zur finanziellen Entlastung von Eltern mit mehreren Kindern werden die Gemeindehortgebühren ab 1.2.2013 für das 2. Kind um 50 % und für das 3. Kind um 100 % gesenkt.
- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den in Verwendung stehenden und stark reparaturbedürftigen MAN-LKW durch einen neuen zu ersetzen. Für die Gesamtkosten inklusive Aufbau und Anbau eines Schneepflugs in Höhe von rd. Euro 157.000,- ist im Haushaltsplan eine Leasingfinanzierung vorgesehen.
- Um den Grundstein für die Einführung eines „Containersystems“ zu legen und das 33 Jahre alte Mannschafts-Transportfahrzeug ablösen zu können, stimmt der Gemeinderat der Anschaffung eines Lastkraftfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Neustift zu, an dessen Finanzierung neben den Landesmitteln und der FF selbst auch die Wintersport Tirol AG einen Beitrag in Höhe von Euro 5.000,- leistet. Der Anteil der Gemeinde beläuft sich deshalb auf Euro 30.000,-.
- Das mittlerweile von der Bezirkshauptmannschaft verordnete Fahrverbot mit Ausnahme für land- und forstwirtschaftliche Bringung des Gemeindewegs von der Abzweigung „Bacherhof“ bis zur Pension „Schöne Aussicht“ wird beschlossen.
- Der Gemeinderat einigt sich auf die Beantragung bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck auf: Ausweitung des Ortsgebietes im Bereich Schaller und damit Ausweitung der bestehenden 50 km/h-Beschränkung; Aufhebung des im Tunnel Kartnall bestehenden Radfahrverbots sowie Ausnahme des Fahrradverkehrs von der Einbahnregelung in Neustift Dorf.

Finanzen

- Die von der TIGEWOSI gelegte Endabrechnung für den Bau des Vinzenzheims inkl. aller Nebenkosten wie Planung und Errichtung Parkplatz und Brunnen ergibt einen Betrag von Euro 5.502.300,- und liegt damit erfreulicherweise Euro 275.800,- unter den ursprünglich veranschlagten Kosten. Durch die Reduzierung der Baukosten ergibt sich ein Guthaben bei den bereits geleisteten Mietzahlungen in Höhe von Euro 41.345,78, welches für eine schnellere Rückzahlung verwendet werden kann.
 - Die Jahresrechnung 2012 wurde vom Gemeinderat einstimmig mit einem Überschuss im ordentlichen Haushalt von Euro 112.535,54 genehmigt.
- Unter Berücksichtigung dieser „zusätzlichen“ Investitionen kann das Rechnungsergebnis 2012 wesentlich höher beziffert werden.**
- Durch den Verzicht auf die budgetierte Entnahme aus der Betriebsmittlrücklage in Höhe von Euro 125.000,- beläuft sich der Rücklagenstand mit Ende 2012 auf Euro 250.403,45. Die Verbindlichkeiten konnten von 2011 auf 2012 um Euro 354.340,74 reduziert werden. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde beträgt 42,02 % gegenüber 56,83 % im Jahr 2011.

Verschiedenes

- Mit dem neu angeschafften gemeindeeigenen mobilen Radarmessgerät können nun sämtliche Gemeindestraßen auf Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit kontrolliert werden.
- Durch die Neuorganisation des „Nightliners“ ändern sich die Busverbindungszeiten wie folgt:

Abfahrten Innsbruck – Neustift: 23.10 Uhr – 01.00 Uhr – 03.00 Uhr.

Auf Grund von Einsparungen und Mehreinnahmen konnten nachstehende zusätzliche Investitionen getätigt werden:

Asphaltierung	Euro 167.000,- statt geplanter Euro 100.000,-
Umkehrplatz Herrengasse	Euro 32.300,- statt geplanter Euro 0,-
Ankauf VW Pritsche für d. Gemeinde	Euro 25.700,- statt geplanter Euro 0,-
Neugestaltung Kreuzung Milders	Euro 148.600,- statt geplanter Euro 90.000,-
Kanalbauten Bärenbad, Ausserwiese	Euro 47.500,- statt geplanter Euro 0,-
Ankauf Zentrumsplatz	Euro 230.000,- statt geplanter Euro 0,-



Aus dem Bauhof

Asphaltierungsarbeiten

Auch dieses Jahr muss die Gemeinde wieder viel Geld in die Hand nehmen, um die notwendigen Sanierungen der Gemeindestraßen nach einer Prioritätenliste abzuarbeiten. Auch wenn die hierfür veranschlagten Haushaltsmittel um Euro 67.000,- auf Euro 167.000,- aufgestockt wurden, werden aufgrund der zahlreichen Winterschäden nicht alle Wege und Straßen saniert werden können.

Unter Koordination von Bauhofleiter Siegmund Stern konnten die Asphaltierungsarbeiten trotz des anhaltend schlechten Wetters bereits in Oberberg, Ausserrain, Oberegg, Schaller

sowie Herrengasse vorgenommen werden. Die im Bereich des Kraftwerkshauses „Walchl“ aufgetretenen Asphalt Schäden wurden im Rahmen der Mängelbehebung seitens der Fa. Fröschl ohne Kosten für die Gemeinde saniert.

Kindergarten

Während der Sommerferien wird die Beleuchtung des Kindergartens komplett erneuert und auch das Gebäudedach saniert.

Beschilderung & Beleuchtung

Ebenfalls werden zurzeit an sämtlichen Schutzwegen im Gemeindegebiet neue Beschilderungen sowie entsprechenden Beleuchtungen angebracht.

Brückensanierungen

Auch heuer sind unsere Mitarbeiter des Bauhofes wieder fleißig dabei, die Brücken im Gemeindegebiet zu sanieren, wofür Euro 30.000,- veranschlagt sind: Autensteg – Uferwegbrücken Milders und Kampler See.

Sanierungsarbeiten am Kanalnetz

Aus unserer Gemeinde werden jährlich rd. 1.500.000 m³ Abwasser in die Kläranlage Fulpmes eingeleitet, dies entspricht rd. 57 % der Gesamtmengen. Kanalbenutzungsgebühren werden im Jahr für rd. 500.000 m³ Wasser vorgeschrieben, die Differenz ist neben der Einleitung von Oberflächenwassern



Autensteg



Kanalisierung

(Straßeneinläufe, Regenwasser von Hausdächern etc.) auf Kanalschäden zurückzuführen. Mit fachmännischer Unterstützung durch die Mitarbeiter des Abwasserverbandes Stubai konnten schon etliche Schäden bzw. „Fremdwassereinbrüche“ festgestellt und lokalisiert werden. Die Kontrolle wird laufend weitergeführt.

- **Kanalschäden Krößbach.** Die vor rund 15 Jahren verlegten Rohre führten zu massiven Mehrwassermengen, die mit mindestens Euro 48.000,- beziffert werden können. Um das weitere Auftreten derartiger massiver Schäden in Form von Rohrverbrüchen zu verhindern, konnte mit Hilfe unseres Rechtsvertreters Dr. Michael Sallinger eine rasche außergerichtliche Einigung in Form einer Sanierungsvereinbarung mit den die damaligen Kanalbauarbeiten ausführenden Fir-

men sowie dem Rohrhersteller getroffen werden. Zur Klärung der Schadensursache und damit zur Klärung der Kostentragung dieser notwendigen Maßnahme wurden zu den Sanierungsarbeiten Sachverständige beigezogen. An einer Auswertung der entnommenen Proben wird derzeit gearbeitet. Im Moment wird der Kanal in diesem Bereich komplett erneuert. Die Bauarbeiten werden noch im Juli abgeschlossen. Ein besonderer Dank gilt den betroffenen Grund- und Hauseigentümern für die Duldung der doch sehr starken Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten.

- Wegen der im **Bereich Stackler und Dorfzentrum** georteten Kanalschäden mit Fremdwassereintritt werden derzeit ebenfalls Sanierungsarbeiten vorgenommen.

- Im **Bereich Ausserwiese und Bärenbad** konnten die Kanalbauarbeiten mittlerweile abgeschlossen werden. Die Arbeiten, die auch den Einbau einer Pumpstation enthielten, konnten nach vertiefter Anbotsprüfung des unabhängigen Planungsbüros AEP bei beiden Aufträgen an dasselbe Unternehmen vergeben werden.

Unerlaubtes Abladen von Strauchschnitt und Mähgut

Aufgrund anhaltender **unerlaubter Entsorgung von Strauchschnitt und Mähgut** werden vor allem im Bereich Höllebach von der Berg- und Wasserwacht verstärkt Kontrollen vorgenommen.

Gerade das Ausbringen von Gartenabfällen im Freiland sowie in gewässernahen Gebieten fördert die Verbreitung des **Drüsigen bzw. Indischen Springkrauts** (*Impatiens glandulifera*), das wegen seiner rasanten Bestandsbildung die heimische Pflanzen- und Tierwelt extrem gefährdet.

Deshalb: Auch Kontrolle des eigenen Privatgeländes und die Pflanze am besten vor der Blüte ausreißen und sodann auf nicht-keimfähigem Untergrund deponieren!



Indisches Springkraut

Nachruf Pfarrer Josef Haas, Josefs-Missionar



Nach kurzer, schwerer Krankheit ist im 76. Jahr der Neustifter Pfarrer Josef Haas verstorben. Er ist am 25. Juni auf dem Ortsfriedhof im Priestergrab beigesetzt worden.

Pfarrer Josef wurde am 13. April 1938 als zweites von sechs Kindern geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums und dem abgeschlossenen Theologiestudium in Brixen in Südtirol und Mill Hill (England) wurde er am 12. Juli 1964 in London zum Priester geweiht. Eine Woche später feierte er in Neustift seine Primiz.

Pfarrer Josef war 49 Jahre lang Missionar, davon acht Jahre auf Borneo. Nach seiner politisch bedingten Ausweisung wirkte er in Indonesien in Pontianak, Irian Jaya, Seram und Ambon, sowie drei Monate aushilfswei-

se auf den Falklandinseln. Von Seram musste er mit der gesamten christlichen Gemeinde auf die Insel Ambon flüchten, wo er bis zu seiner Erkrankung Anfang Mai 2013 tätig war. Nach seiner Heimkehr am Pfingstsonntag 2013 wurde er sofort ins Krankenhaus Hall eingeliefert. Zwei Wochen später verlegte man ihn ins Hospiz Innsbruck an der Kettenbrücke, wo er am 22. Juni liebevoll betreut und begleitet verstarb. Wir danken unserem Josefs-Missionar Josef Haas für seinen Dienst und Einsatz für eine gerechte Welt.

Neuer Geschäftsführer im Freizeitzentrum



Nach dem Ausscheiden von Hansjörg Pflauder musste die Stelle des Geschäftsführers neu besetzt werden. Tourismusverband und Gemeinde suchten gemeinsam nach einem geeigneten Kandidaten. Herr Gleirscher Franz (Jedler) wurde vom Verwaltungsrat am Dienstag, dem 30. April 2013 einstimmig zum neuen Geschäftsführer bestellt. Herr Gleirscher hat am 1. Mai diese neue Aufga-

be übernommen. Er wird diese Aufgabe parallel zu seiner Aufgabe als Geschäftsführer der Serlesbahnen ausführen. Die Geschäftsführung der Serlesbahnen und des Freizeitentrums Neustift passen gut zusammen, da es einige Verbindungen gibt wie die Stubai Card, den Stubaier Superskipass oder das Freizeitticket Tirol. Wir wünschen viel Erfolg für die spannende Aufgabe!

Notar-Termine in Neustift

Die monatlichen, kostenlosen Notar-Termine finden jeden 1. Mittwoch des Monats ab 16.30 Uhr statt.

Die nächsten Termine:

07.08.2013	Dr. Artur Kraxner
04.09.2013	Dr. Erwin Fischer
02.10.2013	Dr. Michael Vetter
06.11.2013	Dr. Christoph Sigl
04.12.2013	Mag. Gerhard Schafferer

Wir bitten, euch bis spätestens am Vortag des jeweiligen Termins im Gemeindegemeindeamt unter 05226/2210 anzumelden. Pro Amtstag sind mindestens zwei Anmeldung notwendig, ansonsten entfällt der Termin.

Beruf Tagesmutter/ Tagesvater

Neustart für WiedereinsteigerInnen mit Erziehungserfahrung

Für junge Eltern, die Ihre eigenen Kinder zuhause betreuen möchten, ist der Beruf Tagesmutter/-vater die ideale Möglichkeit, Familie und Job zu vereinbaren. Motivierte Frauen und Männer mit größeren Kindern können in diesem Beruf ihre Erfahrungen im Haushaltsmanagement einbringen, kreativ sein und wichtige Pensionszeiten erwerben.

Liebe zu Kindern, erzieherisches Geschick und ausreichend Platz in Ihrem Zuhause sind notwendige Voraussetzungen für diesen Beruf.

Im Zeitraum von drei Monaten werden interessierte Mütter und Väter auf professionellen Umgang mit Kindern vorbereitet. Grundwerte der Erziehung, Entwicklungspsychologie, gesunde Ernährung, sinnvolle Freizeitgestaltung sind nur einige der Themen. Die Ausbildung wird vom AMS finanziert.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung bemüht sich der Verein mit Unterstützung der Gemeinde um die Vermittlung von Kindern. Ab der ersten Betreuung beginnt das entsprechende Dienstverhältnis.

Die neuen Tagesmütter/-väter werden von der zuständigen Zweigstellenleiterin unterstützt und begleitet. Seitens des Vereines werden zudem laufend interessante Fortbildungen und monatliche Treffen organisiert.

Kurs: 11. September bis 18. Dezember 2013, Kurstage Mittwoch und Samstag

Informationen erhalten Sie unter:

Aktion Tagesmütter

KFVT/Innsbruck
Eltern-Kind-Zentrum,
Huebenweg 9a, 6150 Steinach
Mobil: 0650/5832685 (Frau Elisabeth Dorrek)
e-mail: aktion.tagesmutter-steinach@familie.at

**Aktion
Tagesmütter**
des Katholischen Familienverbandes Tirol

himmeblau

Einen runden Geburtstag feierten ... (November 2012 bis Juli 2013)

Herr Peter Danler feierte seinen
95. Geburtstag.

Den 85. Geburtstag feierten ...

Antonia Span	Otto Pfurtscheller
Hilda Ranalter	Agnes Egger
Georg Berger	Anton Hofer
Theresia Glockengießer	Alois Pfurtscheller
Johann Pfurtscheller	

Den 80. Geburtstag feierten ...

Elisabeth Schneider	Otto Kindl
Rudolf Obholzer	Gottfried Schönherr
Walter Gleirscher	Josef Gleirscher
Anton Siller	Friedrich Schöpf
Georg Siller	Ingrid Walch
Rudolf Volderauer	Elisabeth Astl
Notburga Ranalter	Alfred Siegler
Hermann Walch	Anton Haas
Barbara Schönherr	Benedikt Salchner
Josef Ferchl	

Den 75. Geburtstag feierten ...

Franz Auer	Walburga Pfurtscheller
Alois Schöpf	Willi Rosenberg
Elisabeth Pfurtscheller	Josef Haas
Amalia Gleirscher	Ludmilla Gleirscher
Mathilde Gleirscher	



Allen Jubilaren wünschen wir viel Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise der Lieben. Die Gemeinde Neustift bedankt sich bei allen auch für die geleistete Arbeit und das Engagement vieler in den Vereinen und Organisationen.

Der neue Spielplatz – für Hort- und Schulkinder in Neder

„Juhu, wir haben neue Spielgeräte im Garten!“, rufen die Kinder und stürmen hinaus.

In Zusammenarbeit der alterserweiterten Hortgruppe, der VS Neder und der Gemeinde mit Vizebürgermeister Hermann Stern an der Spitze gelang es, einen altersgerechten Spielplatz im Schulhof der VS Neder, zu errichten.

Die Freude bei den Kindern und Betreuungspersonen darüber ist groß und wir wollen auf diesem Wege unseren Dank ausdrücken.

Dieser gilt besonders Vizebürgermeister Hermann Stern, der uns bei der Realisierung unterstützte, und den Gemeindearbeitern für das Aufstellen der Geräte. Ein ganz besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Ferdl Ribis. Er ist sozusagen immer wieder der rettende Engel für den Hort und hat zur endgültigen Fertigstellung des Spielplatzes beigetragen.

Lieber Ferdl, ein herzliches Danke für deine verlässliche Unterstützung von Seiten des Hortteams übermitteln dir Angelika Stern-Schiestl, Gertrud Brkic und

Ludmilla Obholzer



Bei Bedarf einer Nachmittagsbetreuung für das Schuljahr 2013/14 ist die Anmeldung bei Frau Ludmilla Obholzer unter der Telefonnummer 0699/ 19 06 12 68 möglich.

Vogelschutzprojekt der Volksschulen



Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken.

Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen.

Die Nistkästen wurden speziell für Blautannen- und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung!

- Stubai Gletscherbahnen
- Raiffeisenbank Neustift
- Tourismusverband Stubai
- Sporthotel Neustift
- R. Pfurtscheller
- Aktivhotel Bergkönig
- Bestattung Heidegger Josl
- Hochstubai Liftanlagen GmbH
- Metzgerei Stern
- Hotel Forster
- St. Georg Apotheke
- Span Rudolf-Skiverleih-Stubai
- BP-Tankstelle Neustift
- Hr. Zyka
- Hotel Brunnenhof
- Bäckerei Stefan Kempf
- Hotel Pension Angelika
- Alpenhotel Berghof



Urlaubs- und Sommerwünsche



Die Mitarbeiter, Gemeinderäte und die Bürgermeister wünschen allen Kindern, Jugendlichen und Bürgern schöne und unfallfreie Ferien sowie einen erholsamen Sommer.



Ortsbildchronik – Bitte um Mitarbeit!



Fronleichnamsprozession Neustift Dorf um 1910

Eine Ortsbildchronik hat die fotografische Erfassung aller Gebäude, Straßen, Plätze und öffentlicher Einrichtungen in allen Ortsteilen zur Aufgabe. Das Ortsbild ändert sich laufend, oft ohne dass wir es bewusst zur Kenntnis nehmen. Straßen und Plätze werden umgestaltet, alte Gebäude werden abgerissen, um Neubauten Platz zu machen, bestehende alte Bausubstanz wird umgestaltet und modernisiert, neue Straßen und Baugebiete entstehen. Das Ortsbild ist in einem stetigen Wandel. Muss-tet ihr nicht auch schon überlegen, wie eine Straßenansicht vor wenigen Jahren aussah?

Diese Überlegungen veranlassten mich, über eine Bestandsaufnahme nachzudenken. Wir sollten die augenblickliche Ortsansicht für uns selbst, vor allem aber für die Generationen nach uns in Fotos festhalten.

Auch alte Bilder und Aufnahmen, die uns das Ortsbild der Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten lassen sollen, könnten in einer Bildchronik

festgehalten werden. Dazu eignen sich Ansichtskarten von Häusern (Pensionen, Hotels, ...) und Ortsteilen, aber auch von Almen, Berg-hütten und Bergansichten. Ebenso sind Privataufnahmen (von Häusern, Landschaften, Prozessionen, ...) eine wertvolle Hilfe, dass Vergangenes nicht vergessen wird.

Damit dieses Bildmaterial in einem digitalen Archiv aufbewahrt werden kann, müssten die Aufnahmen so beschriftet werden, dass jederzeit gezielt über Straßennamen und Hausnummer oder über die Gebäude- und Ortsbezeichnung zugegriffen werden kann.

Viele Ansichten werden nicht bewusst wahrgenommen und

so ist es nicht verwunderlich, wenn manche über die „schönen Ecken“ von Neustift erstaunt sind.

Meine Bitte richtet sich nun an euch, bei dieser Ortsbildchronik mitzuhelfen. Haltet bitte Ausschau in alten Fotoalben, Truhen, Poesiebüchern u. dgl. nach Bildmaterial aus früheren Zeiten. Wer der Ortschronik solche Bilder zur Verfügung stellen will, ist herzlich willkommen. Wir sind aber auch sehr erfreut über Leihgaben zum Einscannen. Abgegeben werden können diese Bilder im Gemeindeamt oder beim Ortschronisten Ernst Haslwanter.

Die Gemeinde und ich freuen uns über eine rege Teilnahme an dieser so wertvollen Bilddokumentation, die in einer Ausstellung oder einer anderen Form präsentiert wird.

Ernst Haslwanter
Ortschronist



Fronleichnamsprozession Neustift Dorf heute

Foto: Ernst Haslwanter

Siedlung und Wirtschaft in einem Hochgebirgstal – Das innere Stubaital: Gemeinde Neustift

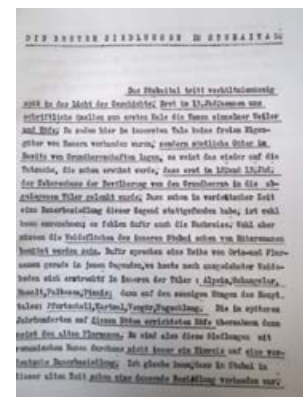
Die Dissertation von Karolina Kaas, die um das Jahr 1930 verfasst wurde, gibt wertvolle und historisch interessante Einblicke in die Geschichte von Neustift. Die Arbeit wurde von Hochwürden Otto Gleinser und Ander Haas (vulgo „Senner Ander“) im Zuge von Recherchen zur Familienchronik und der Gemeinde Neustift für die Gemeindechronik in der Universitätsbibliothek Innsbruck entdeckt.

Diese „älteste“ und ausführliche Information zum historischen und geographischen Bild der Gemeinde Neustift und des hinteren Stubaitales gibt einen Einblick in die wirtschaftlichen und sozialen Umstände wie Grundbesitz-, Rechts- und Betriebsverhältnisse.

Ebenso ist die Entstehung und Wandlung des Siedlungsgebietes im Laufe der Jahrhunderte (16. – 20. Jahrhundert!) sehr ge-

nau beschrieben, und zwar stellvertretend für die Entwicklung der jeweils letzten Gemeinde in einem hinteren Alpentale.

Bei Interesse an einer gebundenen bzw. nicht gebundenen Version der Dissertation kann diese über den Copy Shop, Fa. Hafele in Kampl nach telefonischer Absprache unter 05226/ 30506 oder 0676/ 9572803 bezogen werden.



Ein Notfall im Ausland

Die kostenlose Auslandsservice App des Außenministeriums bietet nützliche Informationen zu rund 200 Ländern vor und während der Reise.

Endlich der lang erwartete Traumurlaub! Doch dann, oh Schreck: Der Pass ist weg! Was tun bei einem Notfall im Ausland?

Die Smartphone-Applikation des Außenministeriums bie-

tet nützliche Informationen zu rund 200 Ländern. Machen Sie davon schon vor Antritt Ihrer Reise Gebrauch: Von Einreisebestimmungen über Reisehinweise bis hin zu Gesundheitstipps.

Nähere Informationen und Downloads unter www.auslandsservice.at.



Bildquelle: Auslandsservice App Außenministerium

Wichtige Informationen rund um den Auslandsaufenthalt sind selbstverständlich auch weiterhin auf der Homepage des Außenministeriums unter www.bmeia.gv.at, zu finden.

Direkte und schnelle Bürgerkommunikation



Ob Schlaglöcher, Schäden an öffentlichen Einrichtungen oder sonstige Anliegen, Wünsche, Kritik oder Lob. Alles was ärgert, kaputt, mangelhaft ist, überhaupt fehlt oder auch positiv empfunden wird, kann über die gemeindeeigene Homepage an die zuständigen Stellen der Gemeindeverwaltung übermittelt werden.

Die Einmeldungen können über die Gemeinde-Homepage per Internet oder auch mittels App über das Handy erfolgen (sowohl über iPhone, iPad als auch über Android-Handys). Im Zeitalter moderner mobiler Internetnutzung und interaktiver Kommunikation stellt sie ein neues, frisches Bindeglied zwischen Gemeinde und Bürger dar, das von echtem Dialog und Interesse geprägt ist. „Bürgermeldungen“ ergänzt bzw. unterstützt die Mitarbeiter im Gemeindeamt. Bürgeranliegen werden automatisch dokumentiert und gleichzeitig wird der Erledigungsstatus im Internet publiziert.

Mit ein paar Klicks zur Bürgermeldung

Praktisch kann man sich die Nutzung so vorstellen: Bürger stellen Schäden oder Auffälligkeiten in der Gemeinde fest. Sie möchten die Verantwortlichen in der Gemeinde davon in

Ein zufriedener Bürger

Verfasst von	[REDACTED]
Erstellt am	04.02.2013 um 10:30 Uhr
Kategorie	Sonstiges
Standort	[REDACTED] 6167 Neustift
Status	●●● Angenommen
Kommentare	1 Kommentar

BESCHREIBUNG

Meldung bewerten: ★★★★★
5 von 5 (3 Stimmen)

Diese Möglichkeit zum Mitteilen ist super, hoffe dass diese Seite von allen sehr oft und viel genutzt wird.

Lobend sollte man in dieser Zeit den gut funktionierenden Winterdienst hervorheben, weil sich diese Leute für uns jeden Tag die halbe Nacht um die Ohren schlagen und dem einen und anderen nichts recht machen. Das sollten auch die Kritiker berücksichtigen.

Eine Anregung die ich für sehr wichtig halte wäre die Gehsteigbeleuchtung zwischen Gmoch und Neustift zu vervollständigen. Bitte liebe Gemeindegäste denkt an diese Beleuchtungslücke in unserer Gemeinde.

Einheimische und Gäste sind beim zu Fuß gehen immer einer sehr großen Herausforderung ausgesetzt.

Vielen Dank an alle die für unsere Gemeinde und unser Wohl eine Sachpolitik machen, und damit unseren Lebensmittelpunkt vorwärts bringen.

Das sollten sich auch alle Dauernörgler und Querulanten zu Herzen nehmen.

Nur wer positiv denkt bringt auch positives weiter.

LG Sepp
[REDACTED]

Kenntnis setzen und verfassen mit dem Handy oder über den PC eine neue Bürgermeldung. Auf Wunsch wird der Ort über GPS lokalisiert. Eine kurze Beschreibung wird eingegeben und einer Kategorie zugeordnet, damit sie automatisch an die zuständigen Stellen in der Gemeindeverwaltung weitergeleitet wird.

Transparente und offene Dialogfunktion

Die Empfänger sowie alle registrierten Benutzer haben nun die Möglichkeit, die Bürgermeldung zu kommentieren. So entsteht ein echter Dialog zwischen Bürgern und Verwaltung, der transparent und für alle Bürger einsehbar ist. Über



Statusmeldungen bzw. Informationen, die von den Verantwortlichen in der Gemeinde eingegeben werden können, ist der Fortschritt in der Schadensbehebung jederzeit für alle nachvollziehbar.

Ab sofort einsetzbar

Die Anwendung „Bürgermeldungen“ steht seit Jänner zur Verfügung auf www.buergermeldungen.com oder auf der Startseite unserer Gemeinde-seite www.neustift.tirol.gv.at.

Jetzt anmelden:**Neue Förderungen für Photovoltaik-Anlagen**

Ab sofort können für neu errichtete Photovoltaik-Anlagen in privaten Haushalten

Förderungen beantragt werden. Mit einem Budget von 36 Mio. Euro aus dem Klima- und Energiefonds der Bundesregierung lassen sich österreichweit bis zu 24.000 neue PV-Anlagen fördern. Die Förderaktion läuft bis 30.11.2013.

Private Haushalte, die eine neue Photovoltaik-Anlage installieren, können sich ab sofort für eine einmalige Förderung anmelden. Gefördert werden ausschließlich neu installierte PV-Anlagen, sofern sie der Versorgung privater Wohngebäude dienen. Die Anlage muss von einer befugten Fachkraft fach- und normgerecht errichtet und installiert werden. Die Förderpauschale für Anlagen auf dem Dach beträgt 300

Euro/kWpeak, für gebäudeintegrierte Lösungen 400 Euro/kWpeak. Gefördert werden maximal 5 kWpeak.

Um sich die Förderung zu sichern, muss ein bereits baureifes Projekt mit der vom Netzbetreiber vergebenen Zählnummer eingereicht werden. Mit der Online-Registrierung der PV-Anlage auf www.pv2013.at ist die Förderung dann bereits reserviert. Für die praktische Umsetzung – also Installation, Fertigstellung und Abrechnung mit dem Fachbetrieb – stehen dann drei Monate zur Verfügung. Der eigentliche Förderantrag kann erst nach der Registrierung und nach Errichtung der PV-Anlage ebenfalls über die Onlineplattform eingereicht werden.

Der 30.11.2013 ist der letzte Tag, an dem eine fertig installierte Anlage mit den entspre-

chenden Unterlagen (Endabrechnung, Prüfbefund etc.) zur Förderung eingereicht werden kann. Auf www.pv2013.at kann die noch zu vergebende Fördersumme abgefragt werden.

Die Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ ist nicht mit anderen Förderungen kombinierbar.

Detaillierte Informationen über die Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ finden Sie unter www.pv2013.at, gezielte Förderberatung gibt es bei Energie Tirol.

Kontakt:
Energie Tirol
Südtiroler Platz 4
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/ 589913
E-Mail: office@energie-tirol.at
www.energie-tirol.at

4 Schritte zur Förderung Ihrer Photovoltaik-Anlage

1. Planen Sie Ihre Anlage in Ruhe mit einem professionellen Fachbetrieb und holen Sie sich Ihre Zählpunktnummer bei Ihrem Netzbetreiber.
2. Wenn Ihre Planungen abgeschlossen sind: Vereinbaren Sie einen fixen Installations- und Fertigstellungstermin mit Ihrem Fachbetrieb.
3. Offizielle Registrierung: Mit der einmaligen Registrierung Ihres baureifen Projekts und der Zählpunktnummer auf der Onlineplattform www.pv2013.at ist das Förderbudget für Sie nun reserviert. Der mit dem Fachbetrieb vereinbarte Fertigstellungstermin darf nun nicht länger als 3 Monate in der Zukunft liegen – planen Sie einen Puffer ein!
4. Förderantrag (spätestens 3 Monate nach Schritt 3, bis max. 30.11.2013): Der konkrete Förderantrag (inkl. Rechnung, Prüfbefund und Endabrechnungsunterlagen) wird nun gestellt, die Anlage muss zu diesem Zeitpunkt fertig installiert und abgerechnet (Prüfbefund!) sein. Ein Netzanschluss muss zu diesem Zeitpunkt nicht vorliegen.

Auf www.pv2013.at ist das noch verfügbare Förderbudget rund um die Uhr ersichtlich.

Problemstoffsammlung neu

Durch den Ankauf eines eigenen Sammel- und Lagercontainers ist es ab sofort möglich, Problemstoffe während des ganzen Jahres hindurch zu den Öffnungszeiten des Recyclinghofes abzugeben.

Die Abgabe der Problemstoffe erfolgt unter Aufsicht des Recyclinghofpersonals und ist wie auch bisher kostenlos.



v.l. Christoph Stern, Reinhard Larcher, GR Martin Pfurtscheller

Folgende Sonderabfälle werden kostenlos übernommen:

Altöle: z.B.: Ablassöle, Petroleum, Diesel

Medikamente, Körperpflegemittel: z.B.: Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Lösungen, Kosmetika, Körperpflegemittel wie Seifen, Schaumbäder, Deodorants, Shampoos usw.

Pflanzenschutzmittel und Gifte, Holzschutzmittel: z.B.: Pestizide (Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten, Unkraut, Algen, schädliche Pilze, Schnecken und Nagetieren), Holzschutzmittel (fest, flüssig und in Spraydosen)

Haushaltsreiniger: z.B.: WC-Reinigungsmittel (WC- und Sanitärreiniger, WC-Beckensteine, Abflussreiniger), Desinfektionsmittel (z.B.: Lysoform), Allzweckreiniger, Reiniger für Fußböden, Fenster und Teppiche; Waschmittel, Backofenreiniger, Spülmittel, Reinigungsmittel in Form von Dosen, Tuben, Flaschen, Sprays für Autos wie z.B.: Cockpitspray, Plastikreiniger, Poliermittel, Imprägniermittel

Lösemittel: z.B.: Benzine, Löse- und Verdünnungsmittel (Terpentinersatz, Nitroverdünnung, Spiritus), Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Kaltreiniger, Klebstoffe (Alleskleber, Zweikomponentenkleber, Sekundenkleber), Abbeizmittel, Fleckputzmittel (Fleckmittel, -paste und -wasser)

Farben und Lacke: z.B.: Reste von Farben und Lacken (flüssig, an- und ausgetrocknet), Wachse, Bitumen, Dispersionsfarben, Farb- und Lackspraydosen, Dichtungsmassen für Fenster und Türen, Unterbodenschutz, Schmierfette

Säuren: z.B.: Salzsäure, Essigsäure, Rostumwandler, Entkalkungsmittel (enthalten Ameisensäure)

Laugen: z.B.: Fixierbäder, Fotochemikalien, Natronlauge, Kalilauge, Wasserglas, Ammoniak, Salmiak, Abbeizmittel

Flurreinigung 2013

Am 27. April war es wieder soweit! 14 Kinder und 17 Erwachsene machten sich auf, Neustift sauberzumachen. Viele Müllsäcke waren es dann, die beim Recyclinghof abzugeben waren, aber auch Autoreifen, Regenrinnen und andere sperrige Hinterlassenschaften wurden entsorgt. Ich möchte mich vor allem bei allen freiwilligen Helfern, der Bergwacht Stubai unter der Leitung von Toni Erhard, den Gemeindearbeitern Reini und Chrissi und dem Jugendraumteam unter Markus Preims, das die Verköstigung der eifrigen Müllsammler über-

nommen hat, recht herzlich bedanken! Leider waren es in diesem Jahr sehr Wenige, die sich bereit erklärt haben, sich in diesem Sinn für die Gemeinschaft zu engagieren. Aus diesem Grund war es uns auch nicht möglich, in allen Fraktionen sauberzumachen. Gottseidank unterstützt uns die „Stammmannschaft“, sonst

wäre es nicht mehr möglich, diese für uns alle wichtige Aktion durchzuführen. Wir hoffen sehr, dass sich im nächsten Jahr mehr Gemeindebürger angesprochen fühlen, denn wenn wir zusammenhelfen, geht auch etwas weiter – das gilt für alle Situationen des Lebens!

Martin Pfurtscheller
Obmann Umweltausschuss



SSV Neustift zurück in der Tiroler Liga



Kampfmannschaft SSV Neustift

Foto: SSV Neustift

Nach 26 spannenden Runden und 2.340 aufregenden Spielminuten in der Landesliga West konnte sich die Kampfmannschaft des SSV Neustift am Ende gegen starke Konkurrenten aus dem Raum Innsbruck und dem Tiroler Oberland behaupten und den Meistertitel fixieren.

Nachdem die Mannschaft rund um das Trainergespann Markus und Florian Kindl einen wahren Blitzstart am Anfang der Saison hinlegte, kam der Motor gegen Ende der Herbstsaison etwas ins Stocken und man konnte letztendlich auf Platz zwei in der Liga überwintern. Nach einem grandiosen Frühjahr mit nur einer Niederlage in 11 Partien durfte man aber verdient

die Meisterschale 2012/13 bejubeln. Dieser Meistertitel bedeutet somit auch den direkten Aufstieg in die höchste Spielklasse im Tiroler Amateurfußball - die UPC Tirol Liga. In der kommenden Spielzeit hat man es ab sofort mit den ganz großen Teams der Tiroler Fußballszene zu tun. Darunter findet sich neben attraktiven Gegnern wie Hall, Kitzbühel, Imst, Reutte auch Derbygegner Mauter aus dem benachbarten Wipptal.

Auch die Damenmannschaft des SSV Neustift hatte dieses Jahr Grund zum Feiern. Nach 8 mehr als überzeugenden Frühjahrssiegen im Playoff Mitte ist auch hier der Aufstieg in die Tiroler Liga der Damen geschafft.

Die ambitionierten Damen des Vereins kämpfen somit nächstes Jahr um den Gewinn des Tiroler Meistertitels.

Möglich gemacht haben diese ganzen Erfolge neben ausgezeichneten sportlichen Leistungen vor allem ein tolles Vereinsgefüge. Erwachsenensport auf höchstem Tiroler Niveau sowie Kinder- und Nachwuchsförderung, eine tragende Säule der Sektion Fußball, ist außerdem nur durch tatkräftige Unterstützung von Sponsoren und Gönnern gewährleistet. Der SSV Neustift bedankt sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren und freut sich auf weitere erfolgreiche gemeinsame Neustifter Sportjahre.

Die 11er-Lifte feiern ihr 50-jähriges Bestehen



*Sitzung des Proponentenkomitees der Hochstuba-Lifanlagen-GmbH
Im Bild v.l.: Georg Engelhard (Karlsruhe), Dr. Eberhard Ceipek, Bgm.-Stv. Sigmund
Schönherr, Bgm. Johann Pfurtscheller, V.V.-Obmann Anton Pedevilla, Helmut Leit-
ner, Leo Pfurtscheller und Walter Friedmann (Baden-Baden).*

Foto: Leo Pfurtscheller

Wie alles begann...

Die Entscheidung zum Bau eines Sesselliftes auf den Elfer fiel bereits im Jänner 1961 anlässlich einer Dorfversammlung. 1963 schlug dann die Geburtsstunde der 11er-Lifte. Es fand sich ein Proponentenkomitee

zusammen, das die „Hochstuba-Lifanlagen Ges.m.b.H.“ bildete und 1965 freute sich Neustift über die erste Fahrt mit dem Elfer-Sessellift. Der Schleplift in Neder wurde 1969 errichtet und 1976 der Schleplift Krößbach gebaut.

1978 konnte nach dem Bau des Agrarweges Herzeben auch der Rodelbetrieb vom Elfer ins Pinnistal aufgenommen werden.

Die Entwicklung schritt schnell voran: Im Winter 1979/80 fand die Errichtung des Schlepliftes Hölltal großen Anklang. Das Angebot wurde um Schleplift III „Pinnis“ ergänzt. In kürzester Zeit wurden umfangreiche Skipistenbauten (Bereich Elferhütte, unteres Hölltal, Mittelstation, Talabfahrt, Skiwege) und Rekultivierungsmaßnahmen (Begrünung, Entwässerungen etc.) auf den 30 Hektar umfassenden Flächen für die Skifahrer durchgeführt, dem Gelände entsprechende Pistengeräte angeschafft aber auch Liftanlage teile oder Lifte teilweise umgebaut. Auch auf dem Wanderwegsektor wurde einiges geschaffen. Vor allem die 1978 eröffneten Klettersteige stellen eine schöne Bereiche-



Erster Sessellift

Foto: Bezirksblätter



Bauarbeiten zum Doppelsessellift 1987

Foto: Bezirksblätter



Doppelsessellift 1987

Foto: Bezirksblätter

zung des Sommerangebotes dar. Um im Tal-Skipassverband mit eingebunden zu sein, wurde 1981 das elektronische Liftkartensystem eingeführt.

Die im Winter 1987/88 in Betrieb genommene Doppelsesselsbahn auf den Elfer verrichtete bis zum Sommer 2004 ihre Dienste. 2001 wurde in die Beschneiungsanlagen und die Beleuchtung der Rodelbahn investiert. Dezember 2004 brach mit der Eröffnung der 8er-Gondelbahn, der letzten Großinvestition am Elfer, eine neue Ära an. Die Fahrzeit verkürzte sich auf nur acht Minuten und die Gondeln, die behindertengerecht sind und den Mittransport von Sportgeräten erleichtern, entsprechen den modernen Anforderungen.

Die 11er-Lifte 2013...

Heute sind die 11er-Lifte ein beliebtes Schi-, Rodel- und Wandergebiet sowie ein viel frequentiertes Ausflugsziel. Bei der **Jubiläumsfeier am Sonntag, 21. Juli 2013** werden die



Die neue Gondelbahn (2004)

Foto: Elfer Lifte

vielen Neuheiten der 11er-Lifte präsentiert. Dabei werden in einem stimmungsvollen Rahmen die größte begehbare Sonnenuhr im Alpenraum gesegnet und drei der vier neuen GEH-ZEITEN-WEGE eingeweiht.

Die Neuheiten begeistern...

Beim Ausstieg aus den Gondelbahnen ist die riesige, hölzerne und zugleich größte begehbare Sonnenuhr im Alpenraum gleich sichtbar. Sie ist Landmark, Aussichtsplattform und Kunstinstallation zugleich.



Die neue Sonnenuhr

Foto: Elfer Lifte

Die Sonnenuhr wurde bereits im Herbst 2012 fertiggestellt. Im Jubiläumsjahr 2013 wurden zusätzlich drei Viscope-Aussichtsfernrohre auf der Aussichtsplattform installiert. Die Eröffnung von drei der vier GEH-ZEITEN-WEGE mit den Namen „Sonnenzeit“, „Blütenzeit“ und „Steinzeit“ erfolgt nun im Juli. Die GEH-ZEITEN-WEGE als Themen-Wanderwege mit interaktiven Stationen werden ein Erlebnis für die ganze Familie darstellen. Weitere Informationen unter www.elfer.at.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in der im Mai 2013 stattgefundenen Generalversammlung für fünf weitere Jahre bestellt worden:

Erich Hofer (AR-Vorsitzender)
Leo Pfurtscheller (Hotel Jagdhof)
Michael Tanzer (Aufsichtsrat)
Franz Wegscheider (Wintersport Tirol AG)
Matthias Müller (ObmannStV des TVB Stubai Tirol)
Peter Schönherr (Bürgermeister).

Zudem konnte das vergangene Jahr mit einer sehr guten Bilanz abgeschlossen werden.

Wintertourismus in Neustift

Anbei dürfen wir euch ein paar Zahlen des Wintertourismus 2012/2013 präsentieren. Für genaue Auskünfte wendet euch bitte an den Tourismusverband.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 4,9 Tagen hat sich gegenüber der Vorsaison nicht verändert.

Gesamtzusammenstellung Ankünfte und Nächte – Vergleich mit Vorsaison:

01.11.2012 - 30.04.2013		01.11.2011 - 30.04.2012		Vergl. Ankünfte		Vergl. Nächte	
Ankünfte	Nächte gesamt	Ankünfte	Nächte gesamt	absolut	in %	absolut	in %
157.610	773.520	161.972	786.517	4.362	- 2,69	12.997	- 1,65

Nach Kategorien aufgeteilt sieht es so aus:

Der Übersichtlichkeit und des Datenschutzes halber wurden einzelne Kategorien zusammengefasst.

Kategorie	01.11.2012 - 30.04.2013 Nächte	01.11.2011 - 30.04.2012 Nächte	01.11.2012 - 30.04.2013 Betten	Vergl. Nächte in % zum Vorjahr
5 – Stern/ 4-Stern-Superior	55.052	40.900	471	+ 34,60
4 - Stern	250.763	278.456	2.095	- 9,95
3 - Stern	99.871	94.914	1.015	+ 5,22
2/1 - Stern	56.864	59.947	765	- 5,14
Privatquartiere, Campingplatz, Schutzhütten	79.939	83.023	1.848	- 3,71
Ferienwohnungen	231.031	229.277	3.342	+ 0,80
Gesamt	773.520	786.517	9.536	- 1,65

Die Vergleichszahlen in den einzelnen Orten zeigt folgendes Bild:

	01.11.2012 - 30.04.2013	01.11.2012 - 30.04.2013	01.11.2011 - 30.04.2012	01.11.2011 - 30.04.2012	Vergleich Nächte zum Vorjahr
	Nächte	Auslastung %	Nächte	Auslastung %	in %
Neustift	273.748	47,57	282.289	49,63	-3,03
Milders und Neustift	148.745	51,53	152.068	52,28	- 2,19
Neust.-Neder	92.046	41,82	94.844	42,47	- 2,95
Neust.-Kampl	51.797	32,70	53.051	33,10	-2,36
Neustift Unterberg	171.787	52,61	16.991	52,52	+ 1,06

*ohne Campingplätze und Hütten

Besuch aus unserer Partnergemeinde Kusatsu

Einen Überraschungsbesuch stattete das Ehepaar Kobayashi aus der Partnergemeinde Kusatsu ab. Das Ehepaar Reika und Takashi Kobayashi betreibt selbst ein Hotel in der Partnergemeinde. Sie überreichten unserem Vizebürgermeister Hermann Stern ein offizielles Schreiben des neu gewählten Bürgermeisters von Kusatsu – als Zeichen der Verbundenheit.

Am Beginn waren japanische Trainingsgruppen immer wieder zu Gast, um ihre Skiwochen in Neustift zu verbringen. 1985 reiste dann auf Einladung der Japaner eine Tiroler Abordnung mit dem damaligen Talverbandsobmann Andreas Haas nach Kusatsu, um sich vor Ort ein Bild zu machen.

Neustift und Kusatsu haben dann 1986 die Partnerschaft gemeinsam initiiert. Beide Gemeinden sind Wintersportorte und haben damit vieles gemeinsam. In den folgenden Jahren entwickelte sich ein reger Kontakt und die Gemeinden nutzen ihre Beziehungen zum Austausch von Skilehrern, Schülern und Arbeitskräften im Tourismus.

In Zukunft wollen beide Gemeinden die Freundschaft wieder intensivieren und 2016 das 30-Jahr-Jubiläum der Partnerschaft gebührend feiern.



von links: TVB- Vorstand Matthias Müller, Regina Haas, Ander Haas, Dolmetsch Toshiyuki Yamamoto, Reika Kobayashi, Alois Ranalter, Jasmin Schwarz, Vizebürgermeister Hermann Stern, Takashi Kobayashi

Foto: Tiroler Tageszeitung

Eine Vorstellung:

Eingebettet zwischen dem 2.160 m hohen Vulkan Shiranesan, dem Motoshirane-san (2.171 m) und dem Tenguyama (1.385 m) liegt der etwa 7.400 Einwohner zählende Kurort Kusatsu, 200 Kilometer nordwestlich von Tokyo.

Unsere Partnergemeinde lebt zu 90 % vom Tourismus und zählt im Jahr bis zu 3 Mio. Besucher. Hauptattraktion ist das Skigebiet. Es erstreckt sich von 2.100 Metern Höhe bis auf 1.300 Meter Höhe. Der Schnee hat eine sehr gute Qualität und es gibt zehn verschiedene Abfahrten für alle Schwierigkeitsgrade und insgesamt zwölf Lifte. Die längste Abfahrt ist 8 km lang. Zudem sind die „Onsen“, die heißen Quellen, von denen es in Kusatsu über 100 mit einem Gesamtwasserausstoß von etwa 34.000 Litern pro Minute gibt, sehr bekannt. Kusatsu Onsen gilt als eine der drei bekanntesten Heißquellen Japans. Auch gibt es den jedem Japaner geläufigen Spruch: „Einmal im Leben nach Kusatsu – an diesen wunderbaren Ort“.

Eindrucksvolle Bilder und nähere Informationen unserer wunderschönen Partnergemeinde unter:
<http://www.kusatsuonsen-international.jp/en/>

KLIMABÜNDNIS-GEMEINDE

„2012 war das siebentwärmste Jahr seit 1768 ...“

Solche Meldungen sind keine Seltenheit mehr. Wir beginnen allmählich, uns an die merkwürdigen Launen des Wetters zu gewöhnen. Aber wie können wir sicher sein, dass es den Klimawandel tatsächlich gibt? Dazu gehört in erster Linie der Anstieg der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre. CO₂ ist ein Treibhausgas, das neben anderen für die Verringerung der Wärmeabstrahlung aus der Atmosphäre verantwortlich ist. Lag die Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre im Jahr 1800 noch bei ca. 280 ppm, so liegt sie heute, nur ca. 200 Jahre später, bei fast 395 ppm. Messungen bestätigen, dass die globale Durchschnittstemperatur bereits um 0,8 Grad Celsius (im Alpenraum bereits 1,8 Grad Celsius) im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter angestiegen ist.

Warum aber sollten wir mit dem Klimawandel etwas zu tun haben?

Es gibt viele Faktoren, die das Klima beeinflussen. Wir Menschen haben durch den immensen Verbrauch fossiler Energieträger, vor allem Erdöl, das natürliche Gleichgewicht gestört.

Das Jahr 2012 hat bei den globalen CO₂-Emissionen in die Atmosphäre einen neuen Höchststand von 35,6 Milliarden Tonnen gebracht. Damit

liegen wir um 60 % über dem Niveau von 1990. Die Europäische Union hat mit „nur“ 11 % zur globalen Gesamtemission (Jahr 2011) beigetragen und sogar eine geringe Reduktion ihres Kohlendioxidausstoßes erreicht. Ganz im Gegensatz zu China, das allein im Jahr 2011 einen Zuwachs von 9,9 % verzeichnete! Also müssen zuerst einmal die Chinesen bremsen? Dazu ist zu sagen, dass die erreichten Einsparungen von Emissionen in der EU vor allem eine Folge der Wirtschaftskrise, aber auch der Auslagerung der Produktion nach Asien sind. Eine wirkliche Einsparung ist uns bisher noch nicht gelungen. Vielmehr ist klar, dass es vor allem der Lebensstandard von uns Europäern ist, der die Erde an den Rand ihrer Kapazitäten geführt hat. Eine durchgängige Lebensweise wie die unsere würde maximal 2,5 Milliarden Menschen auf der Erde zulassen. Innerhalb der produktiven Grenzen zu leben heißt daher vor allem für uns Europäer, dass wir uns zugunsten der Entwicklungsländer einschränken und den Druck auf die Erde verringern müssen.

Müssen wir jetzt auf alles verzichten?

Die Probleme Klimawandel und Ressourcenverbrauch können nicht vom Einzelnen gelöst werden. Allgemeine Ein-

sparungen, neue Technologien und eine Einschränkung des Bevölkerungswachstums sind dringend erforderlich – Maßnahmen, die nicht in unserer Hand liegen. Aber wir können ein erstes Zeichen der Solidarität setzen. Solidarität mit dem Rest der Welt, den künftigen Generationen und unserer Umwelt. Sollte man uns später fragen, welchen Beitrag wir zur Verbesserung geleistet haben, dann könnten wir eine Menge an möglichen Maßnahmen aufzählen: zum Beispiel, dass wir dort, wo es möglich war, den öffentlichen Verkehr anstatt des Autos benutzt, unseren Fleischkonsum auf 1-2 mal pro Woche reduziert, zuhause Energie gespart oder Urlaub in Österreich anstatt in fernen Destinationen verbracht haben.

Klimabündnis-Gemeinde Neustift

Die Gemeinde Neustift hat sich als Klimabündnis-Gemeinde das Ziel gesetzt, Vorbild zu sein und gemeinsam mit ihren BürgerInnen den CO₂-Ausstoß deutlich zu reduzieren. Dieses Vorhaben wird zwar einige Anstrengung erfordern, es bietet aber vor allem eine große **Chance: die Region und die Gemeinschaft der Menschen, das Miteinander und Füreinander zu stärken!**

Dagmar Rubatscher
Klimabündnis Tirol

klimatipps



Klimaschutz im Urlaub

Foto: Andreas Strasser

Wir zeigen Ihnen, wie Sie auf Reisen Ihren ökologischen Fußabdruck möglichst klein halten können:

- Bahn, Bus oder Fahrrad haben die beste Ökobilanz.
- Zielorte bis zu 700 km erreicht man auch ohne Flugzeug
- Zielorte bis zu 2.000 km - Aufenthalt mind. 8 Tage
- Zielorte über 2.000 km - Aufenthalt mind. 14 Tage
- Setzen Sie auch in der Destination auf sanfte Mobilität
- Buchen Sie Ihre Reise bei Veranstaltern, Reisebüros und in Hotels, die mit anerkannten Umweltzeichen ausgezeichnet sind.
- Eine landes-/regionstypische Verpflegung erhöht den Erlebniswert und freut das Klima
- Bauweise und Architektur passt zur Region – umso besser, denn das ist authentisch und hat weniger Auswirkung auf die Umwelt (Stichwort: Kühlung)
- Finden Sie Alternativen zu motorbetriebenen Aktivitäten, das trägt auch zur persönlichen Fitness bei.
- Gehen Sie auch in der Destination maßvoll mit Energie und Strom um.

INFO! www.nfi.at
www.respect.at
www.klimabuendnis.at



Neuer SPAR-Supermarkt in Neustift-Kampl



Foto: SPAR Österreichische Warenhandels-AG

Am 10. Juli 2013 eröffnete SPAR im Neustifter Ortsteil Kampl einen modernen Markt mit Bistro und Tiefgarage. Geführt wird er – wie in Neustift-Milders und Fulpmes – von Kaufmann Herbert Steger.

Neustifts größter Ortsteil Kampl hat jetzt einen eigenen Supermarkt. SPAR-Kaufmann Herbert Steger, der bereits für die Märkte in Milders und Fulpmes verantwortlich zeichnet, betreibt auch den neuesten Nahversorger. Damit gehören lange Einkaufswege nach Neustift oder in die Nachbargemeinden der Vergangenheit an.

Bistro als neuer Treffpunkt

Zum ersten Mal wird es im Stubaital einen SPAR-Supermarkt mit integriertem Bistro geben. Hier kann man frühstücken oder ein Mittagsmenü zu sich nehmen. Es gibt auch selbst gemachte Kuchen und Torten

sowie frisches Gebäck vom SPAR-Bäcker. Dieser ist auch am Sonntag aktiv, wo man sich vormittags warme Semmeln und Kornspitz holen kann.

Einer für alle

Neben einem umfassenden Lebensmittelangebot mit regionalen Schwerpunkten bei Brot und Honig, Eiern und Speck soll der neue Nahversorger auch zu einer Kommunikations- und Aufenthaltsdrehscheibe für Kampl werden.

Luftige Architektur

Die Architekten legten ihr Augenmerk auf eine transparente Stahlbeton-Glas-Konstruktion mit einem begrünten Flachdach, die sich harmonisch in ihre Umgebung einfügt. Zusätzlich werden 33 Parkplätze geschaffen, 17 davon in einer Tiefgarage, die durch einen Lift mit dem Markt verbunden und damit sowohl behinderten- als auch kindgerecht ist.

AUS DEM FUNDBÜRO

Neues Fundprogramm: fundamt.gv.at

Seit Juni dieses Jahres ist das neue Fundprogramm „fundamt.gv.at“ bei uns im Gemeindeamt im Einsatz.

Die gefundenen Gegenstände werden dort vom Fundamt der Gemeinde Neustift erfasst und für ein Jahr auf dem Fundamt verwahrt. Der Eigentumsanspruch des ursprünglichen Besitzers bleibt bis zur erfolgten Verwertung (Ausfolgung an Finder nach einem Jahr, Verkauf, Spende, Vernichtung

o.Ä.) der Gegenstände aufrecht.

Der große Vorteil an diesem Programm ist, dass jede/r selbst ganz einfach über das Internet (über die Homepage www.fundamt.gv.at) orts- und zeitunabhängig nach verlorenen Gegenständen suchen kann.

Bei der Suche werden alle teilnehmenden Regionen und Unternehmen berücksichtigt.

Das erhöht die Trefferquote wesentlich, da man oft nicht weiß, wo man etwas verloren oder wo der Finder den Gegenstand abgegeben hat.

Wird der Gegenstand nicht gefunden, kann sofort eine Verlustmeldung gemacht werden, die bei der zukünftigen Erfassung von Fundgegenständen automatisch berücksichtigt wird und bei einem Treffer eine entsprechende Verständigung auslöst.

Wie gehe ich konkret vor, wenn ich etwas verloren habe?

Möglichkeit 1:

Auf www.fundamt.gv.at **online suchen** bzw. eine **Verlustmeldung erstellen!**

Möglichkeit 2:

Die **Servicehotline anrufen**: Die Fundwesen Service-Line 0900 600 200 hilft telefonisch bei der Suche von verlorenen Gegenständen und steht von Montag bis Freitag (08.00 - 18.00 Uhr) zur Verfügung. Anrufe bei 0900 600 200 kosten maximal EUR 1,36 pro Minute.

Möglichkeit 3:

Sich direkt an das Fundamt wenden: Für Fragen zu verlorenen Gegenständen, Aufnahme von Verlustmeldungen, usw. stehen wir euch natürlich auch weiterhin gerne persönlich sowie unter 05226/ 2210-18 zur Verfügung.

Was tun bei Diebstahl oder Verlust von Dokumenten?

Diebstahlsanzeigen sind bitte nach wie vor bei der Polizei zu erstatten. Für die Ausstellung einer polizeilichen Verlustanzeige (Dokumentenersatz, z. B. Führerschein) ist ebenfalls die nächstgelegene Polizeidienststelle zu kontaktieren (Polizeiinspektion Neustift, Bachertalweg 2 – Telefonnummer: 059133/7119).

Wir hoffen, dass wir euch mit diesem Programm einen weiteren, guten Online-Service bieten können und hoffen auf regen Zuspruch.



Kinderbetreuungseinrichtungen in Neustift:

Kindergarten

Scheibe 1, 6167 Neustift,
Leitung: Brigitte Gratl, Tel. 0664/88445749

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 7.00 - 13.00 Uhr -
während der Schulferien geschlossen!

Kosten: Kinder 4 und 5 Jahre frei, Kinder 3 Jahre
EUR 40.- / Monat, Fahrtkostenbeitrag EUR 11.- /
Monat.

Kinder werden bei Bedarf in den Kinderhort
nach Neder gebracht!

Kinderspielgruppe für Kinder ab 2 Jahren

Scheibe 1, 6167 Neustift,
Leitung: Manon Jenewein, Tel. 0664/1715305

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 8.00 - 11.45 Uhr -
während der Kindergartenferien geschlossen!

Kosten: 1 Tag / Woche EUR 25.- / Monat, 2 Tage /
Woche EUR 50.- / Monat

Kinder werden bei Bedarf in den Kinderhort
nach Neder gebracht!

Kinderhort mit Mittags- und Nachmittagsbe- treuung für Kinder von 3 – 10 Jahren

Neder-Pinnisweg 30, 6167 Neustift, Leitung:
Ludmilla Obholzer, Tel. 0699/19061268

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 11.30 - 17.00 Uhr -
während der Schulferien geschlossen! An schul-
autonomen freien Tagen bleibt der Hort geöffnet!
Beginn der Hortbetreuung für das neue Schul-
jahr 2013/2014 ist der Schulbeginn, am 02. Sept.
2013!

Kosten inkl. Essen pro Monat: 1 Tag / Woche EUR
40.-, 2 Tage / Woche EUR 70.-, 3 Tage / Woche EUR
100.-, 4 Tage / Woche EUR 125.-, 5 Tage / Woche
EUR 150.-

Sonstiges: Anteil Essen (inkl.) EUR 4.-, Wochen-
beitrag ist Monatsbeitrag geteilt durch 4, Mehr-
kindstaffelung: für 2. Kind 50 % und für 3. Kind
100 % Ermäßigung

Kinderhort in Fulpmes während der Ferien- zeiten

Clemens-Holzmeister-Schule
Tanglplatz 1, 6166 Fulpmes
Ansprechperson: Florian Stockhammer, Telefon:
05225/62251-3, Mail: lohn@fulpmes.tirol.gv.at

Kinderbetreuung über die Sommerferien für
Kinder von 2 - 14 Jahre, Zeitraum: 08. Juli 2013 -
30. August 2013 (8 Wochen), Kostenbeitrag: EUR
0,50 pro Stunde - auch stundenweise Betreuung
Betreuungszeiten: Mo. - Do., ganztags von 07.30
bis 17.00 Uhr, Fr. 07.30-13.00 Uhr; inklusive Mit-
tagstisch.

Der Mittagstisch beinhaltet ein gesundes, scho-
nend zubereitetes und fettarmes kindergerech-
tes Essen (zusätzliche Kosten von EUR 4,50 pro
Menü).

Bitte beachten: Die Anmeldung zum Mittag-
essen für die gesamte Woche hat bereits in der
Vorwoche bis spätestens Donnerstag 10.00 Uhr
zu erfolgen.

Ort der Betreuung: Räumlichkeiten des Gemein-
dehorts Fulpmes (OG)

Kinderanzahl: voraussichtlich vormittags zwei
bis drei Gruppen zu je max. 15 Kinder, nachmit-
tags ein bis zwei Gruppen zu je max. 15 Kinder

Tagesmütter bei Bedarf für Kinder von 0 – 14 Jahren

Verein „Aktion Tagesmütter“, Josef-Hirn-Str. 1,
6020 Innsbruck, Tel. 0512/583268 od.
0650/5832685, www.aktion-tagesmutter.at

Aktion Tagesmütter KFVT / Innsbruck, Eltern-
Kind-Zentrum, Huebenweg 9a, 6150 Steinach,
Mobil: 0650/5832685 (Frau Elisabeth Dorrek),
e-mail: aktion.tagesmutter-steinach@familie.at

Förderungen vom AMS und Land Tirol beachten!

Schülerlotsen



von links: Ludwig Steirer, Stefan Jenewein (Raika Neustift), Eduard Hofer, Vizebgm. Hermann Stern, sichtlich zufriedene Schulkinder, InspKdt Johannes Spörr

Die Gemeinde Neustift bedankt sich herzlich bei den von der Polizeiinspektion Neustift in Theorie und Praxis geschulten freiwilligen Helfern.

Auf Initiative von Frau Karin Schönherr konnten in Zusammenarbeit mit der Volksschule Neustift auch Herr Eduard Hofer und Herr Ludwig Steirer als „Schülerlotsen“ gewonnen werden.

Mit Signalstab und Schutzwesten ausgerüstet, unterstützen sie unsere Schüler beim Queren der Fahrbahnen. Sie sind es, die den Schulweg unserer Kinder am Brückweg sicherer machen!

Freiwillige Feuerwehr

Bei der Jahreshauptversammlung am 1. März 2013 wurde der Vorstand (Ausschuss) der Freiwilligen Feuerwehr Neustift nach Ablauf der fünfjährigen Funktionsperiode neu gewählt.

Als Kommandant ist Markus Stern wiedergewählt worden. Ebenso wurde als Schriftführer Martin Stern in seiner Funktion bestätigt. Neu im Vorstand sind als neuer Kassier Johannes Mayr und als Kommandant-Stellvertreter Bruno Ferchl (Mesner).

Haas Richard, bisheriger Kommandant-Stellvertreter ist nach 13 Jahren aus seiner Funktion



v.l.: KA Johannes Mayr, KdtStV Bruno Ferchl, Kdt Markus Stern, SF Martin Stern

Foto: FF Neustift

ausgeschieden. Franz Lugger hat sein Amt altersbedingt zurückgelegt.

Wir danken für euer Engagement und euren Einsatz!

Sommerfest im Vinzenzheim



Am Sonntag 7. Juli fand im Vinzenzheim das schon traditionelle Sommerfest statt. Bewohner, zahlreiche Angehörige und Besucher genossen das herrliche Sommerwetter sowie die Köstlichkeiten vom Grill, die in gewohnt perfekter Art von unserem Küchenteam gezaubert wurden.

Musikalisch umrahmt wurde das Fest von den „Stubaitalern“, welche gekonnt vor allem volkstümliche und Lieder aus dem Stubaital spielten.

Ein besonderer Dank gilt hier vor allem allen Mitarbeitern des Vinzenzheims für die Abwicklung, Planung, Vorbereitung und Gestaltung des Festes sowie den vielen Ehrenamtlichen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz für das Vinzenzheim.

Lehner Martin
Heimleiter



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Heimatmuseum Forsterhaus Kampf	bis Ende September, Di. u. Fr., 14-17 Uhr
Stubaier Bauernmarkt, Musikpavillon	bis Ende September Fr., 14-17 Uhr
Stubaier Musikkarussell am Dorfplatz	bis 25.08., Do., Beginn 19.30 Uhr
Abschlussabend mit Vernissage der Stubaier Kreativtage, Freizeitzentrum Neustift	19.07., 20 Uhr
Staudenfest	19.-20.07.
Jubiläumsfeier 50 Jahre Elferlifte	21.07.
Schlickeralmlauf	27.-28.07.
Stubaier Almklang im Pinnistal	11.08.
ORF Radio Tirol Sommerfrische, Stubaier Gletscher	12.08.
190-Jahr-Jubiläumsfest Musikkapelle Neustift	14.-15.08.
Neustifter Dorffest	15.08.
Schafalmabtrieb Volderau	07.09.
Kampler Kapellenfest	08.09.
TT Wandercup, Elferlifte	15.09.
„Stubaier Gaumenfreuden“-Fest, Musikpavillon	20.09.
8. Stubaier Mountanking	21.09.
Almabtrieb Neustift	21.09.
Almabtrieb Milders	27.09.
Michaelimarkt	28.09.
Konzerte Pfarrkirche Neustift	Beginn jeweils 20.30 Uhr
23.07.: Konzert für Sopran und Orgel mit Solisten Claire Parizot (Sopran) und Felix Hornbacher (Orgel)	
30.07.: Konzert für Alphörner, Posaunen, Schlagwerk und Pauken mit Armin Rosin (Alphorn) und Posaunen Quartett, Leitung Prof. Armin Rosin	
06.08.: Konzert für Orgel und Trompete mit Solisten Thomas Seitz (Trompete) und Johanna Spengler-Haug (Orgel)	
13.08.: Konzert für Sopran und Orgel mit Solist Michel König (Orgel)	
20.08.: Konzert für Sopran, Orgel und Trompete mit Trio Sophia, Solisten Alessandra de Negri (Sopran), Lilian Stoimenov (Trompete) und Marco Vincenzi (Orgel)	
27.08.: Konzert für Gitarre und Geige mit Duo DaChara, Solisten Caroline Preissl (Gitarre) und David Arrovabe (Geige)	
03.09.: Konzert für Orgel mit Solist Anton Spengler (Orgel)	
10.09.: Konzert für Akkordeon, Gitarre und Kontrabass – von echter Volksmusik bis Klassik – mit der Stubaier Freitagsmusig, Solisten Peter Margreiter (Akkordeon), Hubert Eberl (Gitarre) und Sonja Steusloff-Margreiter (Kontrabass)	
17.09.: Konzert von Stubaier Volksmusikanten mit den Stubaier Alphornbläsern und der Brollerhofmusik	

Neu in Neustift

Die erste weibliche Polizistin – Insp Ramona Baumann – kam bereits am 1. September 2012 zu uns. Mit 1. Januar 2013 übernahm AbtInsp Thomas Zingerle die Funktion des 1. Stellvertreters auf der Inspektion. BezInsp Clemens Ebner als 2. Stellver-

treter und Insp Lisa Hohenegger als weitere Mitarbeiterin ergänzen mit 1. Juni 2013 das Team der Inspektion Neustift. Die Führungsorgane und die gesamte Mannschaft auf der Inspektion wurde dadurch verjüngt.

Polizeiinspektion Neustift
im Stubaital
6167 Neustift/Stubaital
Bachertalweg 2
Telefon: 059133/ 7119-100
Fax: 059133/ 7119-109
E-Mail: pi-t-neustift-stubaital@polizei.gv.at